

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 10 (1884)

187 (10.8.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1040682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1040682)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher



Anzeiger.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgepaltene Copiezahl oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 187.

Sonntag, den 10. August 1884.

X. Jahrgang.

Tagesüberblick.

Berlin, 8. August. Se. Maj. der Kaiser traf heute früh 8 Uhr 23 Minuten im besten Wohlsein in Großbeeren ein, wurde auf dem festlich geschmückten Bahnhofe von Ihren Königl. Hohheiten den Prinzen Wilhelm und Heinrich, sowie von dem General à la suite Fürsten Anton Radziwill und den Flügeladjutanten, von dem Fürsten Dolgoruki, dem Landrath Prinz Handjery, dem Amtsvorsteher Berendt empfangen und begab sich alsbald in offenem Wagen nach Schloß Babelsberg.

Das „Berliner Tageblatt“ bringt folgende Mittheilung: „Gegenüber den Vermuthungen, daß die Kaiserentrevue zu Ischl eine Verlängerung des österreichisch-deutschen Bündnisses bezwecke, meldet, wie uns ein Privattelegramm berichtet, das bester offiziöse Blatt „Nemzet“, die Allianz sei bereits im vorigen Jahre auf weitere sechs Jahre verlängert worden und dauere somit bis zum Jahre 1890.“

Wie in Marinekreisen verlautet, hat der Reichskanzler Fürst Bismarck sich in energischer Weise der Seestemünder Firma „Nabien“ angenommen, deren Proviantfutter von englischen Fischern ausgeraubt worden. Der Reichskanzler soll nicht allein in dieser Angelegenheit eine ernste Note nach London abgehen, sondern auch directe Weisung an die kaiserl. Admiralität ertheilt haben, insofern welcher diese das Stationscommando in Wilhelmshaven angewiesen hat, schleunige maritime Maßregeln zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit zu ergreifen.

Wie Berliner Blätter melden, ist der Capitän zur See der deutschen Marine Freiherr von Hollen für den türkischen MarineDienst gewonnen worden und liegt dessen Abschiedsgesuch bereits dem Kaiser vor. Freiherr Amandus George von Hollen, ein geborener Holsteiner, der zur Zeit Inspecteur der Marine-Artillerie in Kiel ist, wird mit dem Range eines Paschas in das türkische Marineministerium eintreten. Er ist am 13. Juni 1845 geboren, am 21. Juni 1859 in die preussische Marine eingetreten und wurde u. A. für sein besonders tapferes Verhalten im Seegefecht während des dänischen Feldzuges mit der österreichischen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse decorirt. Freiherr v. Hollen ist seit 1876 mit der einzigen Tochter des früheren Chefs der Admiralität und Staatsministers a. D. von Stosch vermählt. Es ist dies der einzige preussische Marineoffizier, der in den türkischen Dienst übertritt. Mit ihm zugleich ist auch ein preussischer Regierungsbaumeister berufen worden, um in das türkische Verkehrsministerium als oberster Eisenbahncommissar einzutreten. Die Reise des türkischen Marine-Attachés Halil-Effendi nach Hamburg bezw. Kiel hat mit einer Anwerbung von deutschen Marineoffizieren für die Türkei nichts zu thun, sondern trägt

einen ganz privaten Charakter. Speciell in Hamburg hat Halil lediglich einen Einblick in die großartigen weltberühmten Rhedereien gewinnen wollen.

Bei der fortschreitenden Entwicklung der Fürsorge des Staates für den Schutz von Leben und Gesundheit seiner Angehörigen hat sich das Bedürfnis herausgestellt, auch einzelnen Klassen von technischen Beamten polizeiliche Befugnisse beizulegen, namentlich wo es sich um ein einseitiges Einschreiten bis zum Eingreifen der ordentlichen Polizeibehörde wegen Gefahr im Verzuge handelt. Solche Zuständigkeiten sind im Wege der Reichsgesetzgebung namentlich den Gewerbetätigen (Fabrikinspectoren), den Kreis- und Departementsärzten, sowie im Wege der Ausführungsverordnung zur Reichsgewerbeordnung den mit der Revision der Dampfessel betrauten Beamten beigelegt. Anders steht es mit den Physikalischen Beamten, welche bis jetzt, sofern sie nicht auf Requisition zuständiger Behörden handeln, dem Publikum gegenüber keine Befugnisse und den Behörden gegenüber nur das Recht der Beschwerdebefähigung bei deren Vorgelegten haben. Nach zuverlässigen Berliner Nachrichten liegt es aber gegenwärtig in der Absicht, auch den Physikalischen Beamten gewisse behördliche oder polizeiliche Befugnisse beizulegen, welche selbstverständlich nur im Wege der Reichs- oder Landesgesetzgebung verliehen werden können.

Mit dem Scheitern der egyptischen Conferenz hat, so verkünden englische Blätter, England seine Actionsfreiheit in Egypten wieder erlangt. Thatsächlich hat es dieselbe gar nicht aufgegeben, denn alle Bedingungen, die es Frankreich gegenüber eingegangen war, hinderten es im Wesentlichen nicht, in Egypten nach Gütlichen zu schalten und zu walten. Nun, von der wiedergewonnenen Actionsfreiheit scheint jetzt Gebrauch gemacht werden zu sollen. Das Cabinetsmitglied Lord Northbrook, der erste Lord der Admiralität, geht, wie bereits mitgetheilt, als außerordentlicher Bevollmächtigter nach Egypten, woselbst er offenbar die Rolle eines Vizekönigs, neben der der eigentliche Vizekönig in den Schatten tritt, zu spielen hat. Was englischerseits über seine Mission kund gegeben wird, giebt kein sonderlich überflüssiges Bild der ihm überwiesenen Aufgaben. Man wird demnach erst sein Wirken abwarten müssen, bevor sich ein Urtheil darüber abgeben läßt.

Das Journal „Paris“ bringt folgende Note: „Obgleich die französische Regierung noch entschlossen scheint, zu keinerlei Kriegeroperationen gegen China zu schreiten, ehe die Kammer sich ausgesprochen, so hat sie es doch für unumgänglich gehalten, um den Chinesen die Ueberzeugung von dem Ernste der Verhandlungen beizubringen, den Drohungen des Ultimatus vom 12. Juli einen Anfang der Ausführung zu geben. Sie hat daher dem Admiral Courbet die nöthigen

Befehle zur Occupirung von Kelung gegeben. Heute bereits muß dieser Ort durch das Geschwader des Contradmirals Lespes besetzt worden sein. Kelung ist der hauptsächlichste Hafen der Insel Formosa. In seiner Nachbarschaft befinden sich reiche Kohlenminen, die in vollem Betriebe sind und deren Werth ein sehr bedeutender ist.“

Marine.

Wilhelmshaven, 9. August. S. M. Zerst. „Ratter“ ist gestern Abend 8 1/2 Uhr, die Torpedobootdivision (Torpedoboote Jäger, Flak, Vorwärts, Kühn, Taper) um 10 1/2 Uhr auf hiesiger Rhede eingetroffen und um 1 Uhr Nachts in den Hafen gegangen.

S. M. Kanb. „Habicht“ verholte von der Werft nach der Kohlenbrücke. — S. M. Aviso „Blitz“ ist heute Mittag auf hiesiger Rhede zu Anker gegangen.

Der Premierlieutenant und Adjutant des Commandos der Marineinfanterie der Nordsee Fläcker ist von Urlaub zurückgekehrt.

Der Premierlieutenant im See-Bataillon Geisler ist von Kiel nach Wilhelmshaven versetzt und hier eingetroffen.

Der Marine-Intendantur-Sekretär Otto hat einen vierwöchentlichen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs erhalten.

Kiel, 8. August. Der Transportsdampfer „Rhein“ verläßt heute den hiesigen Hafen, um sich bis auf Weiteres nach Danzig zu begeben. — In Stelle des erkrankten Geschwaderingenieurs, Maschinen-Überringerers Groth, ist der Maschinen-Ingenieur Prox in der Eigenschaft als Geschwaderingenieur an Bord der Panzer-Corvette „Baden“, Stabsarzt Dr. Dürsthoff in Stelle des erkrankten Stabsarzt Dr. Leonhardt an Bord der Panzer-Corvette „Bayern“ commandirt.

K o s a l e s.

* Wilhelmshaven, 9. Aug. Jagdfreunde wird folgende Mittheilung interessieren: Am 26. August gelangt in Wittmund die dortige Feldmarksjagd zur Verpachtung. Auswärtige werden zu dieser als ganz vorzüglich bekannten Jagd zugelassen.

* Wilhelmshaven, 9. August. In der Parkrestauration wird morgen Nachmittag von unserer Marinekapelle wieder ein großes Militär-Concert abgehalten werden, für welches ein reichhaltiges und recht interessantes Programm aufgestellt worden ist.

* Wilhelmshaven, 9. Aug. Unser Männerturnverein „Jahn“ feiert am nächsten Montag Abend den Geburtstag des Turnvaters „Jahn“ durch einen Commerc in der Turnhalle unter Mitwirkung von Militärmusik. Die Einführung von Fremden ist gestattet.

* Wilhelmshaven, 9. Aug. In der gestern abgehaltenen Schöffengerichtssitzung standen 15 Strafsachen und 2 Privatklagen zur Aburtheilung an. Vorsitzender des Gerichts Hr. Assessor v. Tattenborn, Schöffen Hr. Kaufm. B. v. d.

11)

Das Doktorhaus.

Roman von Adolf Mühlburg.

(Fortsetzung.)

Paul verbat sich den Titel ganz ernstlich und hätte in seiner jetzigen Stimmung am liebsten allein gespeist. Aber er sagte sich auch, daß ihm einiger Zwang gut thun und seinen Gedanken eine andere Richtung geben werde.

„Pflügt Herr v. Rodolfsberg auch zuweilen hier einzusprechen?“ fragte er.

Herr Riedel öffnete die Augen etwas weiter und zog die Brauen etwas höher, als er diesen Namen hörte.

„Ah, kennen Sie den Herrn?“ fragte er. Er ist jetzt nicht hier.

„Ich weiß es, er ist in Berlin, wird aber bald zurückkehren,“ sagte Paul.

„Der Herr beehrt mich im Ganzen selten“, fuhr der Wirth fort. „Es ist ein eigener, stiller — wie soll ich sagen, sehr hypochondrischer Herr. Er soll sehr fleißig und ein guter Wirth sein. Das muß man ihm lassen, seine Eisenwerke hat er in wenigen Jahren so verbessert, daß sie für die einträglichsten hier in der Umgegend gelten. O ja, er kommt zuweilen hierher, denn die „Wilde Taube“ ist nun ein Mal der einzige Ort auf viele Meilen im Umkreise, wo die Aristokratie verkehrt, sie ist, wie soll ich sagen? — das Rendezvous der noblen Welt. Sehen Sie nur dies Plätzchen!“

Und er führte Paul ungefähr zwanzig Schritte weit in den Garten hinein unter einen Baum, von dem man eine wahrhaft überraschend schöne Aussicht auf das Schloß, den Park zur Linken und das Städtchen zur Rechten hatte.

„Ja, hier läßt es sich sitzen und trinken!“ rief der Wirth mit Selbstgefühl. „Hier, hoffe ich, werden Sie noch recht angenehme Stunden verleben.“

Und nun nannte er noch eine Menge Maler, die schon bei ihm gewohnt hatten und unter denen sich in der That einige bekannte Namen befanden.

„Wie weit ist die Besitzung des Herrn v. Rodolfsberg entfernt?“ fragte dann Paul. Ich hätte wohl Lust am Nachmittag einen kleinen Spaziergang dorthin zu machen.“

„O, nicht mehr als eine kleine halbe Stunde,“ antwortete Herr Riedel. „Sie gehen die Chaussee entlang, das Thal hinauf. Dann kommen Sie durch ein kleines Dörfchen und unmittelbar dahinter sehen Sie schon die Schornsteine des Werkes. Ja es ist ein eigener Mann, der Herr v. Rodolfsberg. Mit dem Schloße“ — dabei kniff er die Augen ein wenig zusammen und glaubte sehr listig auszuweichen — „mit dem Schloße sieht er nicht sehr gut, auch nicht mit den älteren Offizieren. Er gilt für einen sehr aparten Mann, für einen Liberalen, ja — wie soll ich sagen? Demokraten!“

Das letzte Wort stieß Herr Riedel so geheimnißvoll heraus, als ob es besonders inhaltschwer sei. Paul lachte. Er wußte schon, was es damit für eine Bewandniß hatte. Rodolfsberg war vielleicht mehr Aristokrat, als alle die Herren vom Schloß. Nur ein Hofmann war er nicht und auch kein Schmarotzer und Müßiggänger. Uebrigens lenkte Herr Riedel foglich von dem Gegenstande ab und erkundigte sich nach dem Gesundheitszustande des Doktors Engelmann. Ein Kellner welcher meldete, daß servirt sei, unterbrach das Gespräch.

Paul fand bei Tische die Nachbarn, die ihm der Wirth bezeichnet: mehrere Offiziere, sowie einige jüngere Beamte aus der Stadt. Das Essen war gut, der Wein vorzüglich. Man fühlte in dieser Beziehung den Einfluß und die Nähe einer kleinen Residenz. An dem Gespräch theilte sich Paul nicht, da ihm keine Gelegenheit geboten wurde, in dasselbe einzugreifen. Der Kammerher v. Staudinger, etwas erregt, aber durchaus noch Herr seiner selbst, führte das große Wort und sprach viel vom Fürsten, den er zuweilen sogar beim Vornamen nannte. Staudinger mußte ungefähr so alt sein wie Paul; seine Züge waren nicht unschön, aber stark marirt und fast grob. Ein mächtiger blonder Schnurr- und Badenbart nach englischem Schnitt gab ihm etwas modernen Martialisches, zugleich aber auch, da man diesen Schnitt sehr häufig findet, etwas Alltägliches und Gewöhnliches. Paul war sich darüber

klar, daß dieser Mann vielleicht große körperliche Kräfte und ein gut Theil Routine, jedenfalls aber keine feinere, tiefere Bildung des Geistes und Herzens besaß.

Er erhob sich schon, als der Nachtsch aufgetragen wurde und empfahl sich mit einer Verbeugung, die von allen Seiten artig erwidert wurde. Er ging auf sein Zimmer, um dasselbe für einen längeren Aufenthalt wohnlich zu machen. Es war halb drei Uhr; um diese Zeit erwartete ihn Doktor Engelmann.

Da klopfte es und auf das „Herein!“ steckte Herr Riedel seinen Kopf in's Zimmer.

„Entschuldigen Sie,“ sagte er; da Sie sich für den alten Herrn Doktor interessieren haben, so wollte ich Ihnen nur mittheilen, daß er heute Mittag zwischen 12 und 1 Uhr gestorben ist.“

Paul fühlte einen Stich durch's Herz und er hatte für einen Moment den Eindruck, als ob es dunkel um ihn werde. So war das eingetreten, was seit einigen Stunden wie eine schwere Ahnung auf ihm gelastet: der einzige Mann, der ihm vollen Aufschluß über das Vergangene geben konnte und geben wollte, war ihm entziffen, sein Mund für immer stumm und damit das Geheimniß vielleicht für alle Zeit begraben.

„Ich danke Ihnen für die Mittheilung — sie kommt mir unerwartet“, sagte er dann tonlos. „Ich möchte jetzt etwas ausruhen.“

Herr Riedel schloß die Thüre und Paul ließ sich mit einem tiefen Seufzer auf das Sopha sinken und verbergte sein Gesicht in den Händen.

Gab es noch eine Hoffnung für ihn? Würden ihm die Aufzeichnungen des alten Mannes auch nach dem Tode desselben zugänglich sein? Er war nicht im Stande, sich jetzt darüber klar zu werden. Wenn Rodolfsberg kam, wollte er ihm Alles mittheilen und der treue Freund, der die Verhältnisse genau kannte, sollte ihn rathe.

(Fortsetzung folgt.)

Eden und Hr. Kaufm. J. Peyer, Amtsanwalt Hr. Polizei-Sekretär Wedekind, Gerichtsschreiber Hr. Sekretär Steimer.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird verhandelt gegen die Caroline M., angeklagt der gewerbmäßigen Unzucht. Die M. wird verurtheilt zu 2 Wochen Gef. und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

Desselben Vergehens ist die Katharine B. angeklagt, die sich gleichzeitig remittent gegen polizeiliche Befehle benommen. Sie wird mit 4 Wochen Haft belegt.

Die Dienstmagd Johanne D. konnte am 29. Juni den Lodungen der Schützenfestfeier so wenig widerstehen, daß sie Abends ohne Erlaubniß ihrer Herrschaft das Haus auf dem Weg durchs Fenster verließ, um auf den Festplatz zu eilen. Erst früh kehrte sie zurück. Wegen Uebertretung der Dienstordnung wird die D. mit 10 M. Geldbuße belegt.

Den Wirthen ist polizeilicherseits ein Verzeichniß von Personen zugegangen, welchen als bekannten notorischen Trunkenbolden Spirituosen nicht verabfolgt werden sollen. Wegen Uebertretung dieser Vorschrift ist der Schenkwirth S. in eine Polizeistrafe von 6 M. genommen worden. Die von ihm erhobene Berufung hatte den unerwünschten Ausgang, daß die Strafe auf 10 M. erhöht wurde, da ihm die angetretenen Entlastungsbeweise mißlangen.

Auch der Milchhändler Janßen H. hat mit seiner eingelegten Berufung gegen ein polizeiliches Strafmandat wegen unterlassener Straßenreinigung wenig Glück. Die Strafe wird von 3 auf 5 M. erhöht. Außerdem fallen ihm natürlich die Kosten des Termins zur Last.

Der Schiffer Johann S. soll nach der Anklage verdächtig sein, altes Schiffstau künstlich an sich gebracht zu haben, das der Vorbesitzer nur durch eine Strafthat erworben haben könne. Aus der Beweisaufnahme ließ sich indeß das Vergehen der Hehlerei nicht construiren, weshalb kostenlose Freisprechung erfolgte.

Freigesprochen wird die Wittve Gesine P., welche ihr schulpflichtiges Kind an 2 halben Tagen vom Schulbesuch zurückgehalten hatte, weil ihren Angaben, daß nur zwingende Umstände die Schulverhinderung veranlaßt haben, Glauben geschenkt wurde.

Der Colporteur Berthold B. aus Leer, angeklagt, im Umherziehen Bildwerke feilgeboten zu haben, ohne der zuständigen Behörde ein Verzeichniß derselben vorgelegt zu haben, wird freigesprochen, da die Uebertretung nicht erwiesen werden konnte.

Am 27. April hat der Schmiedegeselle August C. in Neustadt-Gödens den daselbst stationirt gewesenen Gensdarm D. wörtlich beleidigt. Der Beschuldigte ist geständig und wird zu einer Woche Haft verurtheilt, dem Beleidigten auch die Publikationsbefugniß des Erkenntnisses auf Kosten des Verurtheilten zugesprochen.

Wegen eines Objectes von 5 Pf. hat die Orgeldreherrin Euphemia W. aus Jever die Anklagebank zu betreten. Auf erstattete Anzeige durch den Gensdarm D. in Neustadt-Gödens hat die W. am 2. Mai d. J. sich in einer Wirthschaft dieses Ortes hinter dem Rücken der Wirthin ein Glas Schnaps von den vorhandenen Vorräthen eingeschmuggelt und denselben getrunken, ohne später Bezahlung zu leisten. Frau W. will jedoch in derselben Wirthschaft am selben Tage noch eine größere Reche gemacht und schließlich Alles berichtigt haben. Da der Thatbestand nicht klar liegt, wird dem Antrag des Amtsanwalts stattgegeben, unter Ladung weiterer Zeugen die Sache bis zur nächsten Schöffengerichtssitzung am 12. Sept. aufzuheben.

Eine recht umständliche Beweisaufnahme erfordert die Anklagesache gegen den Arbeiter Friedrich Franz B., dessen Ehefrau Elisabeth B. und dessen Sohn, den Arbeiter Dietrich B., sämmtlich in Kopperhorn wohnhaft und angeklagt, sich am 2. Juni zu Tichleboe eines gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs schuldig gemacht zu haben. Vater und Sohn sind außerdem noch der Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens und der letztere allein der Sachbeschädigung beschuldigt. Aus der Verhandlung ergibt sich, daß die Beklagten in Folge einer abgewiesenen Geldforderung mit dem Arbeiter F. vor dessen Wohnung in Streit geriethen, die Aufforderung, sich zu entfernen, unbeachtet ließen und daß der jüngere B. schließlich im Zorn ein Fenster einstieß und mit einer eisernen Hacke die Thür einzufachlagen versuchte. Hierbei sollten auch Drohungen gegen das Leben des F. gefallen sein. Das Gericht nimmt den begangenen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruch als erwiesen an und wird Mann, Frau und Sohn zu je 2 Wochen Gef. verurtheilt; der letztere wird außerdem noch wegen Sachbeschädigung mit 10 Tagen Gef. belegt.

In 2 Straffachen mußte Aussetzung des Verschrens wegen Krankheit der Zeugen erfolgen. In einer Straffache wegen Diebstahls trat Vertagung wegen nöthig erscheinender Ladung neuer Zeugen ein, desgl. in einer Straffache gegen 3 Kaufleute und eine Wittve wegen Schant-Contravention.

Wilhelmshaven. In den nächsten Nächten kann man den Beginn des August-Sternschnuppenschwarms beobachten, der in den Tagen vom 8.—12. d. Mts. sichtbar wird. Uebrigens wird er sich dieses Jahr voraussichtlich nur durch eine etwas vermehrte Menge von Sternschnuppen bemerkbar machen, deren Glanz leider von dem hellen Mondschein sehr beeinträchtigt werden wird.

Wilhelmshaven. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Hannover geschrieben: Für den 1. und 2. hannoverschen Wahl-

kreis sind bislang geeignete Kandidaten noch nicht gefunden. Nachdem Freiherr v. Beaulieu-Marconnay, der zeitige Inhaber des Mandats im 1. ostfriesischen Wahlkreise, leider aus Gesundheitsrückichten seine Wiederbestellung hat ablehnen müssen, ist bei dem ehemaligen Vertreter dieses Kreises, Commerzienrath ten Doornlaet-Koolmann, vergeblich der Versuch gemacht worden, ihn zur Uebernahme der Kandidatur zu bestimmen; das Gleiche ist der Fall im 2. ostfriesischen Wahlkreise, wo man den früheren national-liberalen Vertreter, Gutsbesitzer Dr. Petersen in Verum bei Norden, gern aufgestellt hätte, um den fortschrittlichen Gutsbesitzer Ahlhorn den Boden wieder zu entreißen. Innerhalb der Wählerchaft werden natürlich die Versuche fortgesetzt, aus eigener Mitte geeignete Persönlichkeiten zu gewinnen; scheitern dieselben, so muß auf auswärtige Personen zurückgegriffen werden, und das ist bei der Charakteranlage ostfriesischer Wähler ein Experiment, welches thunlichst zu vermeiden bleibt.

† Belfort, 9. Aug. Ueber den fogen. Goldberg ist schon viel geschrieben und in unserer in sanitärer Beziehung nicht gut bedachten Gemeinde viel geklagt worden. Daß aber Angesichts einer augenblicklich in der nächsten Nähe tagenden Sanitätscommission, und noch dazu in jetziger Jahreszeit, mitten im Orte, und noch dazu in nächster Nähe unserer 8klassigen Schule, ein Garten gedüngt werden darf, indem eine Abortgrube auf denselben entleert wird, ist jedenfalls noch nicht dagewesen und verdient, festgenagelt zu werden. Es ist jedenfalls ein Akt höhnischer Gleichgültigkeit gegen seine Mitmenschen, eine Indifferenz gegen die Belehrungen, Seuchengeheer zu vermeiden. Solche Vorkommnisse müßten denn doch im Reime erstickt werden, es dürfte die Lust nicht auf mehrere Tage hinaus verpöset werden. Nicht nur eine Ordnungsstrafe, wie das betr. Gemeindefatstatut besagt, muß die Folge sein, sondern auch eine gründliche Desinfektion des betr. Gartens, natürlich auf Kosten des Besitzers, müßte angeordnet werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

V. Oldenburg, 8. Aug. Heute Morgen wurde das hiesige Infanterie-Regiment vom Divisions-Commandeur Hrn. General v. Strubberg inspiziert. Hierauf folgt morgen ein Ruhetag und wird am Montag Morgen das Regiment zum Manöver ausrücken. Die Pphhognomie der Stadt wird dann, wie alljährlich um diese Zeit, eine nichts weniger als lebhaft werden; namentlich wird dieses der Fall sein, wenn die heute von den Schießübungen bei Loxstedt zurückgekehrte Artillerie ebenfalls zum Manöver ausgerückt ist. Der diesjährigen fogen. Manöverruhe der Stadt wird übrigens noch ein letzter sehr geräuschvoller Tag vorangehen, nämlich der am Sonntag stattfindende Feuerwehrtag, an welchem sich nach den eingegangenen Anmeldungen ca. 500 auswärtige Feuerwehrleute hier aufhalten werden. Die Vorbereitungen zu dem Fest sind in vollem Gange.

Wulsdorf. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich hier am Mittwoch Nachmittag. Das 1 3/4 Jahre alte Söhnchen des Gärtners Hahn, welcher in Bremerhaven wohnt, hier aber eine Filiale hat, befand sich zur genannten Zeit vor der letzten auf der Chaussee, als der Knecht des Fuhrmanns Ziehn mit einem Sandwagen angefahren kam und das Kind so unglücklich überfuhr, daß es außer anderen Verletzungen auch einen Schädelbruch davontrug. Das schwerverletzte Kind wurde nach dem Schwesterkrankenhanse gebracht, ist dort aber am Mittwoch Abend gestorben. Ob nur ein unglücklicher Zufall hier vorliegt oder ob einen der Beteiligten ein Verschulden trifft, das wird hoffentlich die eingeleitete Untersuchung ans Licht fördern. (Nordsee-Ztg.)

Bremerhaven, 7. Aug. Gestern kam auf dem im alten Vorhafen liegenden Dampfschiffe „Anna“ ein Brand vor, der einen Schaden von etwa 1000 M. angerichtet hat. Die Ursache des Feuers ist noch nicht festgestellt. Wie der die Wache habende Maschinist angibt, hat er gestern Abend um 7 Uhr die Kesselfeuer gelöscht und sich dann an Land begeben, wo er sich auf eine an der Kaje stehende Bank setzte. Gegen halb 10 Uhr sah er, daß es auf dem Vorderdeck der „Anna“ hell brannte, er eilte sofort an Deck und fand, daß dort lagern des Holz, Del und Twist in Flammen stand. Mit Hilfe einiger Rahnschiffer gelang es, das Feuer zu löschen, durch welches außerdem die Kesselfeuerung, Sicherheitsventil und Manometer zerstört worden sind. (W. Z.)

Vermischtes.

— Kannibalische Liebe. In Berlin hat sich eine Berlinerin mit einem der in Kastans Panoptikum weilenden Kannibalen (Menschenfresser) verlobt und dürfte das standesamtliche Angebot schon in der kürzesten Zeit erfolgen. Die Kannibalenbraut hat die ersten 25 Jahre schon längst hinter sich und beabsichtigt, wenn der Wilde sich nicht bewegen läßt in Berlin zu bleiben, mit nach seinen Urwäldern zu gehen. Dort dürfte die liebesbedürftige, wenn sie auch schon wirklich etwas zähe ist, eines schönen Tages zum Frühstück aufgekaut werden.

— Die Hinrichtung des Anarchisten Hermann Stellmacher erfolgte nach Mittheilung des „Berl. Tagebl.“ am 8. früh in Wien ohne Störung. Das Landesgerichtsgebäude in der Alsterstraße war während der ganzen Nacht hindurch besonders streng bewacht und die außerordentlichsten Vorsichtsmaßregeln waren getroffen. Da über die Hinrichtung bis zum letzten Augenblick Stillschweigen beobachtet wurde,

erschien diesmal auch keine schaulustige Menge. Der Hinrichtung selbst wohnten außer der Gerichtscommission nur sechzehn Berichterstatter hiesiger und deutscher Blätter bei. Stellmacher verbrachte die letzte Nacht sehr unruhig, schlief wenig und machte sich häufig kalte Umschläge auf den Kopf. Geistlichen Beistand wies er hartnäckig zurück und bewahrte seinen Trost bis zum Richtpfloß. Die Wondscheibe stand noch am Firmament, als die Hinrichtung erfolgte. Der Todeskrampf war sehr heftig, gleichwohl trat der Tod bereits nach viereinhalb Minuten ein.

— Angst der Holländer vor der Cholera. Der „Westf. Merkur“ schreibt: Die Holländer müssen eine fabelhafte Angst vor der Cholera haben, wie aus folgender Thatsache hervorgeht. Ein hiesiger (Münster'scher) Bürger reist nach Amsterdam; wohl bemerkt: er fährt von Münster ab, wo man bis jetzt die Cholera, Gott sei Dank, noch nicht verspürt hat, und nicht etwa von Toulon. An der Grenze wird, wie leicht erklärlich, sein Gepäck revuirt und — sämmtliche gebrauchte Leibwäsche annekirt, um verbrannt zu werden! Hemden, Kragen, Strümpfe, Unterhosen etc., alles erklärt unser lebenswürdiger Nachbar für choleraverdächtig und gefährlich und hält sich für berechtigt, es den Reisenden zu nehmen. Unsere Regierung wird hoffentlich diesem radikalsten Desinfektionsverfahren ein Ende machen. Vorläufig aber gibt der Betroffene allen nach Holland Reisenden den Rath, nur frische Wäsche mitzunehmen.

— Köln, 6. August. Großes Aufsehen erregt hieselbst die in Koblenz erfolgte Verhaftung eines hiesigen katholischen Priesters wegen Vergehens gegen §§ 174, 176 des Strafgesetzbuches. Der Verhaftete war vor ca. 20 Jahren geistlicher Lehrer an einem hiesigen Gymnasium, wurde sodann zum Inspektor sämmtlicher Volksschulen hieselbst ernannt, welcher Stellung er bis 1876 verblieb, wo der geistliche Schulinspektor durch einen weltlichen ersetzt wurde.

Original-Preis-Räthsel.

(Eingefandt.)

1 11 1 7 15 19 17 1 mythische Person.
2 12 11 14 5 16 8 5 Stadt.
1 11 18 11 1 10 17 16 8 Name eines Kaisers.
3 9 4 10 13 4 7 Verkehrsmitel.
5 9 3 12 11 2 6 Vornahme.
1 17 10 4 3 9 4 Insel.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen ergeben zwei bekannte Städte des Alterthums.

Auflösung des Preisräthfels in Nr. 181:

S
E
h
e
S
t
a
a
r
R
ü
c
k
e
r
t
S
c
h
n
e
i
d
e
r
S
h
a
k
e
s
p
e
a
r
e
A
n
t
i
p
o
d
e
n
Z
w
i
e
b
e
l
S
t
a
h
l
A
r
m
e

Es gingen 5 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch Loos auf Wilh. Goldewer in Bant.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 1. bis 7. August 1884.

Geboren: ein Sohn: dem Arbeiter J. Feit, dem Obermeistermaat in der Kaiserl. Marine A. J. Geßel, eine Tochter: dem Obermaat in der Kaiserl. Marine A. H. Senze, dem Handlangers J. C. H. Senze. Außerdem dem Schlosser F. H. Bunge 1 T. todtgeboren. Aufgeboren: der Arbeiter E. H. Nitsche und die Wittve S. E. H. Becker geb. Benedicks, beide zu Wilhelmshaven; der Schlosser J. H. Kays und die E. M. Perzjasski, beide zu Bremen.

Eheschließungen: der Maschinenbauer H. W. Heeren und J. E. J. Bider, beide zu Wilhelmshaven; der Matrose J. H. Th. Soamann und J. G. Ahlrichs, beide zu Wilhelmshaven.

Sterbefälle: Sohn des Kellners C. H. J. Tiesler, 1 J. 10 M. 18 T. alt; Sohn des verstorbenen Gaswirths A. J. Smit, 3 J. 2 M. 7 T. alt; Tochter des Oberfeuerwerksmaanten in der Kaiserl. Marine G. C. A. Behm, 9 T. alt; Sohn des Restaurateurs J. B. Egberts, 7 J. 9 M. 30 T. alt; Tochter des Schienenarbeiters H. L. Hiertamp, 6 T. alt; die Wittve des in America verstorben. Rechnungsführers D. Tammern, H. geb. Cansler, 69 J. 7 M. 3 T. alt; Tochter des Fischhändlers L. A. Janßen, 11 M. 14 T. alt.

Kirchliche Nachrichten.

9. nach Trinitatis.

Militärgemeinde.

Gottesdienst Anfang 11 Uhr: Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1. Cor. 10, 1—13.

Jahns, Pastor.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden hat im verflossenen Semester wieder recht erfreuliche Resultate zu verzeichnen gehabt, demzufolge ein günstiger Geschäfts-Abschluß in Aussicht steht. Sämmtliche Schäden wurden in bekannter Weise in voller statutarischer Höhe prompt ausbezahlt und eine erhebliche Vermehrung des Effekten-Bestand der Prämien-Reserve vorgenommen. Das Vertrauen und die Beliebtheit, welche sich die Anstalt beim Publikum zu erwerben genügt hat, veranlaßt sie vornehmlich ihren festen Prämien ihrer flotten Schadenregulierung, sowie exacten Geschäftsführung, welche Umstände ihr auch für die Folge eine immer mehr wachsende Versicherung-Clientel sichern. (Siehe heutiges Agenten-Gesuch.)

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 2 U. 56 M., Nachm. 3 U. 4

Montag: Vorm. 3 U. 30 M., Nachm. 3 U. 44 M.

Bekanntmachung.

Im Wege öffentlicher Verdingung soll am Sonnabend, den

23. Aug. 1884,

Mittags 12 Uhr,

die Lieferung von:

I. 4600 kg Reis, 8000 kg Zucker, 4500 kg Backpflaumen, 12500 kg Erbsen und 14000 kg Bohnen für die Marine-Station der Ostsee, sowie II. 4000 kg Reis, 7200 kg Zucker, 5000 kg Backpflaumen, 9000 kg Erbsen, 8000 kg Bohnen und der erforderliche

Bedarf an Weichbrod, gewöhnlicher Butter, frischen Kartoffeln und Fournage für den Zeitraum vom 1. Oct. 1884 bis Ende März 1885 für die Marine-Station der Nordsee

von der unterzeichneten Stations-Intendantur vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen — und zwar a) für Reis, Zucker, Backpflaumen, Erbsen und Bohnen und b) für Weichbrod, Butter, Kartoffeln, Fournage — liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus und werden von derselben auf porto-

freies Verlangen gegen Erstattung der Herstellungskosten von 1 M. für die Ausfertigung mitgetheilt; in den bezüglichen Schreiben muß jedoch angegeben werden, ob die Bedingungen zu a oder b gewünscht werden.

Wilhelmshaven, 6. August 1884. Kaiserliche Intendantur der Marine-Station der Nordsee.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 36 des Gerichts-Verfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 wird hiermit be-

kannt gemacht, daß die Urliste der in der hiesigen Stadt wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, eine Woche lang und zwar vom 11. bis 18. August incl. im Magistratsbureau zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen wird und Reklamationen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste innerhalb der einwöchigen Frist schriftlich oder zu Protokoll bei uns angebracht werden können.

Wilhelmshaven, 6. August 1884.

Der Magistrat.

Detten.

Zu vermieten

ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. Rooststr. Nr. 8, 2 Treppen.

Ein kleines Zimmer an 1 oder 2 junge Leute zu vermieten. Hinterstr. 15, Südseite.

Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer nebst Schlafstube.

Frau Raschner, Göterstr. 83.

Ein anständiger junger Mann kann gutes Logis erhalten. Göterstraße 82.

Verkaufs- Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsversteigerung werde ich folgende Gegenstände, als:
2 Sophas, 1/2 Dugend Polster-
stühle, 1 mah. Sophaschisch, 15 ver-
schiedene Bilder, 1 mah. Kommode,
18 Bände Pixer's Lexicon, 1
Nähmaschine, 1 Schreibsecretair,
2 Kleiderschränke, 1 Eschrank, 1
Spiegel, 2 vollständige Betten mit
Bettstellen und Matratzen, 1 mah.
Waschschrank, 1 stummel Diener,
2 Fußbänke, 1 Teppich, 1 Stuben-
uhr, 1 Kastenstuhl, 1 Waschtisch
mit Marmorplatte am

Dienstag, den 12. Aug. 1884,

Nachmittags 3 Uhr,
in dem Günther'schen Lokale,
Neuestr. 2 hier öffentlich meistbietend
gegen Baarzahlung verkaufen, wozu
Kauflustige ich hiermit einlade.
Wilhelmshaven, 8. August 1884.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.
Im Auftrage verkaufe ich am
Montag, den 11. Aug. d. J.,
Nachm. 2 Uhr beginnend,
im Günther'schen Saale in
Neuheppens:

1 mah. Sopha, 1 do. Sophaschisch,
6 do. Polsterstühle, 1 Sessel,
1 Kommode, Spiegel, 2 Küchen-
schränke, 1 Kleiderschrank, 2 Wasch-
tische, mehrere andere Tische,
Stühle, 1 amerikanische Wanduhr,
Bettstellen, Bilder, Lampen, Eimer,
eiserne Töpfe, Porzellan-, Glas-,
Blech- und Messinggeschorn, 1 Pa-
tent-Waschmaschine, 1
Wringmaschine, 1 Zeug-
rolle, 1 groß. Waschkessel
von 100 Liter Inhalt, 1 Schaufel-
pferd, verschiedene Kinder-Spiel-
sachen, 1 große brauchbare Näh-
maschine, 1 Partie Delgemälde,
neue, große und kleine Wasch-
baljen, Haus- und Küchengeräthe
und viele andere hier nicht auf-
geführte Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung.

Ich bemerke, daß sämtliche Ge-
genstände wenig gebraucht und sehr
gut erhalten sind.

Besonders mache auf die Wasch-
und Wringmaschinen, sowie auf die
Zeugrolle und den Waschkessel auf-
merksam.

A. W. Hake, Mandatar,
Ostfriesenstraße 37.

CIGARREN.

Unter Nr. 28 verkaufe eine feine

5 Pf.-Cigarre.

E. H. Bredehorn,
Neuheppens, Neuestr. 7.

Billig zu verkaufen

2 Ladenschränke u. 1 Tresen.
Noonstraße 77.

Ein kleiner weißer Hund (Seiden-
spitz) und eine do. Hündin ist
zu verkaufen.

Näheres in der Exp. ds. Bl.

Gestohlen.

Vor einiger Zeit ist aus dem
Korridor des Marine-Offizier-Casino
in der Stadtkaserne ein Feuer-
schloß-Gewehr gestohlen worden.
Wer über den Thäter Auskunft
geben kann, erhält 30 Mark
Belohnung.

Marine-Offizier-Casino.

Zu vermieten

zum 1. Septbr. ein möbl. Zimmer
mit Schlafzimmern.
Bismarckstr. Nr. 20, am Park.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer.
Kasernenstr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten

zum 1. September eine Familien-
Wohnung.

Frau Knoop.

Ich habe mich hier als

Rechtsanwalt u. Notar

niedergelassen. Als Rechtsanwalt übernehme ich Vertretungen
und Vertheidigungen am Amtsgericht Wilhelmshaven und sonstigen
Amtsgerichten, besorge auch Prozeßschriften für die Landgerichte.

Als Notar nehme ich Verträge jeder Art auf. (Kauf-,
Tausch, Uebertragsverträge, Schuldverschreibungen etc., Wechsel-
proteste.) Auf Grund notarieller Verträge oder Beglaubigungen
erfolgt auch die Eintragung im Grundbuch.

Meine Wohnung ist **Noonstraße Nr. 11**, gegenüber
Hempels Hotel.

Wilhelmshaven.

Bastian,

Rechtsanwalt und Notar.

Heringe

superior große Ender Voll-, das Größte und Feinste was in
Heringen existirt, empfiehlt à Stück durchschnittlich 10 Pf.,
event. auch à Pfd. 30 Pf.

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven und Belfort.

Einige zurückgesetzte

Damen- u. Kinder-Regen-Paletots

sowie

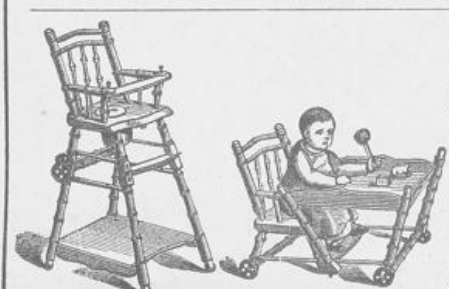
Sommer-Umhänge

verkaufe ich für halbe Preise.

H. A. Kickler.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule.
Sommers 21. April. Winters 4. Nov. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.



Hohe Kinderstühle

von 4 Mt. an,

niedrige do.

von 1,20 Mt. an,

sowie auch die so sehr beliebte

gewordenen

combinirten Kinderstühle

trafen soeben wieder ein und empfehle solche sehr billig.

Bernh. Dirks.

Neu! Original-Zahnwasser. Neu!

Dieses neu entdeckte und vielfach erprobte Original-Zahnwasser
übertrifft alle bis jetzt dagewesenen.

Es unterdrückt sofort die heftigsten Schmerzen und entnimmt Zahn-
fleisch und Badengeschwulst. Auch erleichtert es Kindern das Zahnen
sehr, unter Garantie. Per Flasche 1 Mt. — Zu haben bei **W. Kubrt**,
Königsstraße, Herrn **L. Bakker**, Bismarckstraße und bei Herrn
G. Schmidt, Belfort.

Beste deutsche Singer-Nähmaschinen

auch gegen monatliche Abzahlungen
empfehle

Chr. Goergens,

Neuheppens, Bismarckstr. 9.

NB. Auch nehme defecte und
nicht zweckentsprechende Maschinen
in Zahlung.

Gesuch!!!

Die größte deutsche Vieh-Ver-
sicherung sucht unter günstigen Be-
dingungen in jedem auch dem kleinsten
Orte thätige Agenten. Vertreter
anderer Branchen bevorzugt.
Adr.: General-Direction der
Sächsischen Vieh-Versicherungsbank
in Dresden.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen, Kind an-
ständiger Eltern, zur Aushilfe in der
Kinderstube für die Vormittagsstunden
oder den ganzen Tag.
Adalbertstr. 3, 1. Etg. r.

Gesucht

von einem Beamten zu November
ds. Js. eine kleine Wohnung
(Stube, Kammer, Küche) im Werthe
von 180—210 Mt.
Gefl. Offerten erbeten an die
Expedition ds. Bl.

Zum 1. November

wird eine trockene, helle Werk-
stätte, verbunden mit kleiner Fa-
milien-Wohnung, zu mieten
gesucht.

Auskunft in der Exp. ds. Bl.

Ein gebildetes junges Mädchen
von auswärts sucht zum
1. September Stelle zur Stütze
der Hausfrau.

Zu erfragen i. der Exp. d. Bl.

Gesucht per sofort oder später
für Hotel I Ranges Kochman-
nelle, Zimmer, Haus, Küche u.
Waschmädchen. Mor. Zachne,
Bremen, Albutenstr. Nr. 2.

1 freundl. möbl. Zimmer
im Stadttheil Wilhelmshaven für
monatl. 15 Mt. sofort zu ver-
mieten.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. November eine große, aus
Stube, Kammer, Küche, Flur und
Bodenraum bestehende Winter-
wohnung in Neuheppens,
Neuestraße 11.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine kleine
Familien-Wohnung an eine stille
Familie.

H. Vater, Neu-Bremen.

Verlobungs- Ringe

halte in allen Größen und
verschiedener Stärke stets
vorräthig. Extra-Anfertigung
nach besonderen An-
gaben auf Wunsch sofort. Einkauf
und Umtausch von Gold u. Silber.

Büttner,

Juwelier,

Gold u. Silberarbeiter,
Noonstraße 83.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisen- gießerei

A. Heinen in Varel.

Pergament- Papier

zum Verschließen der Einnach-
töpfe empfiehlt billigt
Joh. Focken,
Rothsches Schloß.

Empfang per Schiff „Therese“
eine Ladung
Cement,
schnell und langsam bindenden, und
gebe davon billig ab.

Cement,

Ant, den 9. August 1884.

Grashorn.

Carbol-Kalk

zur Desinfection,

20 Proc. Carboläuregehalt,

per Kilo 35 Pfg.

Keysser's Apotheke.

Königsstr. 56.

Zur Beachtung.

Zeige hiermit an, daß ich von
jetzt ab das Schneidern außer dem
Hause aufhebe, dasselbe aber im
Hause fortsetze. Ich bitte meine
geehrten Kunden und Gönner um
geeigneten Zuspruch und sichere
billigste und schnellste Bedienung zu.
J. Langhoop,
Noonstr. 15.

An alien, offenen

Weinschäden

(Krampfadergeschwüre, Salz-
fluß) Leidende wollen sich ver-
trauensvoll wenden an Apo-
theker **Maas** in Mülau in
Schlesien. — Prospekt über
Preis und Wirksamkeit meiner
Mittel sende gegen 10 Pf.-
Marke franco.

Franz Reinecke,

Fahren-Manufactur
Hannover.

Kornbranntwein

von Joh. Hilbers in Eghorn,
Niederlage bei
W. Kuhrt in Wilhelmshaven.

Tabake

aus der altrenommirten Fabrik von
Abbo I. Petersen, Norden,

sind zu haben bei den Herren:

H. D. Brockschmidt, Elsf. B.

Rud. Schreier, Elsf. B.

J. F. Wettermann, Belfort.

G. Silers, Neuende.

G. Renken, Kopperhörn.

G. Grube, Lothringen.

Empfehle meine altbekannten

gerösteten

Java-Kaffees.

Niederlage nur allein bei Herrn
S. F. Christians und **G. D. Brockschmidt**, Wilhelmshaven.

Wilhelm Vassmehl,
Dsnabrück,

Dampf-Kaffeebrennerei.

Montag, den 11. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,
werden bei mir 12 Stück schöne
Enten ausgefegelt, wozu
ich ganz ergebenst einlade.

E. Meyer, Bahnhof-Hotel,
Elsf. B.

Gelée-

und

Einnach-Bläser,

bis zu 1/2 Liter Inhalt 10 Pf.

Heinr. Müller.

Haut-, Geschlechts- u. Frauen-
krankheiten, speziell
Flechten, Hautaus-
schläge, Wunden, Geschlechtsleiden selbst
in den hartnäckigsten Fällen, frisch ent-
standene Fälle in einigen Tagen, Hals-,
Mund- und Rachengeschwüre,
Schwächezustände,
Pollutionen, Fluss, Impotenz, Nerven-,
Rücken- und Magenleiden werden nach
meiner langjähr. Heilmethode gründl. ohne
Berufsstörung brieflich unter Garantie
schnell und sicher geheilt.

Meine Heilmethode (30. reich illust.
Brochure. Ausg.) für 50 Pf.,
in Briefm. free. in Couv. 60 Pf.

D. Schumacher, Frankfurt i. M.

Allerheiligenstr. 45.

Bergmanns

Kinder-Wasch- u. Bade-Seife

mildeste Seife zum Baden kleiner
Kinder, unverfälscht und frei von
jeder Schärfe in Pack. à 3 Stück
50 Pf. bei

J. Brantjes.

Prima reine holländ. Cichorie

(chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Labora-
torium der Sanitäts-Behörde in
Bremen, gez. Dr. Louis Janke)
ist in Wilhelmshaven zu haben
bei den Herren **Gebr. Dirks**,
Ludwig Janssen, **H. F. Christians**,
C. J. Behrens, **H. D. Brockschmidt**,
P. F. A. Schumacher, **C. Schmidt** in
Belfort und **H. T. Kuper** in
Kopperhörn.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.
Auf allen Packeten ist meine
Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Aborte und Müllgruben
werden sauber und bei billigem
Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhörn.

An- und Verkauf von getra-
genen Kleidungsstücken, Möbeln,
Betten und Teppichen.

Frau Ruche,

Neuheppens, Krummestraße 1.

Pfeifen-Lager!!

Empfehle eine große Auswahl
Pfeifen und Spazierstöcke zu
billigen Preisen.

W. Eggen, Drechslermeister,
Bismarckstr. 21 (am Park).

NB. Reparaturen an Schirmen,
Pfeifen und Spazierstöcken werden
prompt u. billig ausgeführt. D. D.

Durch Wasser und homöo-

pathische Kur werden geheilt:

„Augenleiden, Appetitverlust,
„Bleichsucht, Diphtheritis, Drü-
„sen, Epilepsie, Ausschlag, Flech-
„ten, Gelbsucht, Geschlechts-
„krankheiten, Lungen-, Magen-,
„und Ohrenleiden, Gicht- u. Rheu-
„matismus, Schwäche, Wechsel-
„stieber, Frauenkrankheit, Schar-
lach, Masern, Kolik etc.“ von

D. Picker, Bismarckstr. 4,
jeden Montag und Dienstag.

Mein großes Lager von

Särge

in allen Größen, sowie Leichen-
bekleidungsgegenstände em-
pfehle bei Bedarf.

C. C. Wehmann,

Neuheppens, Neuestraße.

Guten

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt

C. H. Bredehorn,

Neuestraße 7 (Neuheppens).

VOLKSGARTEN. Gesangverein „Frohsinn.“ Sonntag, den 10. August: Großes Gartenfest

verbunden mit
Einweihung der Vereinsstandarte
in den aufs Schönste restaurirten Räumlichkeiten des
Herrn KUPER zu Kopperhörn,
bestehend aus

Concert
von der Capelle der Kaiserl. 2. Matrosen-Division,
Gesangvorträgen und Ball.
Bei eintretender Dunkelheit:
Illumination u. bengalische Beleuchtung d. Gartens.

Anfang 3 Uhr.
Entree zum Concert 40 Pf. Ball 1 Mk.
Familienkarten zum Concert (4 Personen) 90 Pf. Kinder unter
14 Jahren haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt.
Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Kampfgenossen- und Krieger-Verein Mariensiel und Sande. Fahnenweihe

am Sonntag, den 10. August 1884, in Mariensiel.
Fest-Programm.

12¹/₂ Uhr Mittags: Versammlung der Kameraden im Vereinslokal.
1 „ „ Begrüßung der zur Theilnahme des Festes erschie-
nenen Vereine in der Festhalle.
2 „ Nachm.: Aufstellung des Festzuges, Festact, Marsch nach
Sande, daselbst eine halbe Stunde Rendez-vous,
dann zurück zum Festplatz nach Mariensiel.

Bis 7 Uhr Abends: **Frei-Concert.**
Von 7¹/₂ Uhr an: **Ball.**

Entree zum Ball für Nichtmitglieder 1.50 Mk., wofür freier
Tanz. Damen haben freien Zutritt.
Zu diesem Feste ladet ganz ergebenst ein
Der Vorstand.

NB. Stallung für Pferde ist genügend vorhanden.



Korb- Waaren

als:
Kinderwagen v. 10 Mk.
an, Puppen-Wagen,
Lehn- u. Kinderstühle,
Wasch-, Reise-,
Markt- und Papier-
Körbe; ferner
Velocipeden

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

BERNH. DIRKS.

Neu! Kinderwagen m. Bicyclerädern. Neu!
Bemerkte noch, daß ich eine Parthie feine weiße
und gewöhnliche braune Wagen haben, welche ich
10% unterm Einkauf verkaufe, um damit zu räumen.



„OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)
Prämirt mit den höchsten Auszeichnungen, u. A.
„Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880.
Goldene Medaille Paris 1881.
Billigste und bequemste Betriebskraft,
von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig mehr als
10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang.
Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine
beständige Wartung. — Keine Verlastigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung
betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Tagen zulässig.
Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.

Weinlager.
[Empfehle mein reichhaltig assortirtes Weinlager der Firma
Runge & Doden, Beer, als: rothe und weiße Bordeaux,
Spanische, Mosel-, Ungar- und Rheinweine, sowie Liqueure
und Spirituosen.
H. F. Christians, Rother Schloß.

PARK. PARK. Restauration. Sonntag, den 10. August 1884:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von
der Capelle der Kaiserl. 2. Matr.-Division
unter persönl. Leitung ihres Capellmeisters Hrn. **F. Wöhlbier.**
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.
Familienkarten à 3 Personen Mk. 1.
Hochachtungsvoll
F. von Strom.

Lustfahrt nach Helgoland

am Sonntag, den 17. Aug. 1884,
per seetüchtigen Salondampfer „NORDSEE“.
Abfahrt von Wilhelmshaven 10 Uhr Morgens. Rückfahrt von
Helgoland Montag, den 18. ds., 2 Uhr Mittags.
Billets à 7 Mk. 50 Pf., für hin und zurück, sind nur bis Mitt-
woch Abend bei Herrn **C. A. Werner,** Oldenburgerstraße, bei Herrn
Joh. Focken und in der Expedition ds. Bl. zu haben.
C. Barkhausen.

Mme. Winters Hotel z. Banter Schlüssel Belfort

hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen und Getränke
bestens empfohlen.
Nachmittags von 4 Uhr an:

Großer Ball mit Clavierbegleitung. Wwe. Winter.

Centralhalle Belfort.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
Musik von der Wilhelmshavener Capelle.
Kalte und warme Speisen, sowie feine Biere.
Carl Zwingmann.

Heinr. Müller

Roonstraße

empfiehlt in großartiger Auswahl:

Chfervice, für 6 Personen, f. decorirt, Mk. 10,80,
13 zc. zc.
Caffeeservice, für 6 Pers., f. decorirt, Mk. 6,25,
7, 7,50 zc., (hierzu passende Kuchen- u. Dessertteller).
Waschservice, complet Mk. 4,50, 5,25, 6 zc.
Goldfischständer von Mk. 1,70 an, hübsche Muster.
Sämmtliche Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Eine Parthie Waare

hatte ich Gelegenheit recht billig einzukaufen und empfehle darunter
einen großen Posten: **waschechte Cattune,** per m 28 und 30 Pf.,
waschechte Wienerleinen, per m 38 Pf., **Seidentuche,** per
m 28, 32 und 39 Pf., **Reffel, rohes,** (baumwoll. Leinen) per m
25, 28 und 30 Pf., **Bettuchleinen,** ganze Breite, per m 1,10 Mk.,
weiße Schirtings, Rouleauxbreite, per m 60 Pf., nur so lange der
Vorrath der Parthie reicht.

Belfort. Diedr. Alberts.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.
Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die
„Sonst“ Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr
veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nach-
nahme. Per Dose Mk. 2,50. — Zu haben bei
Richard Lehmann, Droguenhandlung.



Das Möbellager von D. H. Dirks

Neuheppens, Neuestraße 18
empfiehlt alle Arten **Möbel** zu billigsten Preisen auch auf Ab-
schlagszahlung.

**Männer-Turn-
Verein „Jahn“**
zu
Wilhelmshaven.
Zur Feier des Geburtstages unse-
res Turnvaters **Friedrich Lud-
wig Jahn** wird Montag, den
11. August cr., Abends 8¹/₂ Uhr,
in der Turnhalle ein

Commers
mit Sextett-Concert
abgehalten werden.
Nichtmitglieder können eingeführt
werden.

Der Turnrath. Freiwillige Feuerwehr.

Zur Theilnahme am Verbands-
feste in Oldenburg versammeln sich
die Mitglieder am Sonntag, den
10. ds. Mts., Morgens 5¹/₂ Uhr,
am Spritzenhause in voller Uniform.
Fest-Abzeichen, à 75 Pf., können
vorher beim Kassirer, sowie am
Sonntag Morgen beim Antreten in
Empfang genommen werden.
Die Fahrt findet zu Militär-
Billet-Preisen statt.

Das Commando.

**Männer-Turnverein
„Vorwärts“**
zu Belfort.
Montag, den 11. ds. Mts.,
Abends 9¹/₂ Uhr:

Monatsversammlung.
Tagesordnung:
1) Hebung der Beiträge.
2) Aufnahme neuer Mitglieder.
3) Besprechung über eine Turnfahrt.
4) Verschiedenes.

Der Vorstand.
Die Herren Regelfreunde von
Altheppens werden freundlichst
ersucht, sich zu einem

Wettkegeln
auf Sonntag, den 10. Aug.,
in der Wirthschaft zum „Faden-
busen“ ganz ergebenst einzufinden.
Rob. Schöpke,
Tonndiech 100.

Technikum
(Baugewerk-, Maschinenbau-,
Kunstschüler- u. Malerschule)
Buxtehude
b. Hamburg, bedeutendste nordd.
Fachschule. Pension pro Tag 1 Mark.
Programme gratis u. franco d. Director
Hittnerkofer.

**Monogramm-
Papier**
in allen Buchstaben vorrätzig.
Johann Focken,
Rother Schloß.

Reparaturen
an Nähmaschinen all. Systeme
sowie alle Ersatztheile.
Chr. Goergens,
Neu-Heppens, Bismarckstr. 9.

Statt jeder besonderen Meldung.
Meine Verlobung mit der ver-
wittweten Frau Oberstabs-Arzt
Marie Walbrach, geb. Rotzoll,
in Oliva zeige ich hiermit er-
gebenst an.
Kiel, im August 1884.

Dr. Hoepffner,
Oberstabs-Arzt 1. Klasse
und Marine-Stations-Arzt der Ostsee.

Todes-Anzeige.
Heute Mittag 12 Uhr entriß mir
der Tod meine geliebte Frau **Doro-
thea,** geb. **Hinrichs,** nach schwe-
ren Leiden im Alter von 28 Jahren
4 Monaten und 10 Tagen, was
ich hiermit tiefbetrübt zur Anzeige
bringe.
Wilhelmshaven, 8. August 1884.

Heinrich Bunge.
Die Beerdigung findet am Mon-
tag, Nachm. 3¹/₂ Uhr, vom Trauer-
baule, Ostfriesenstr. 17, aus statt.